

Die Pflug-Entwicklung bei Althaus

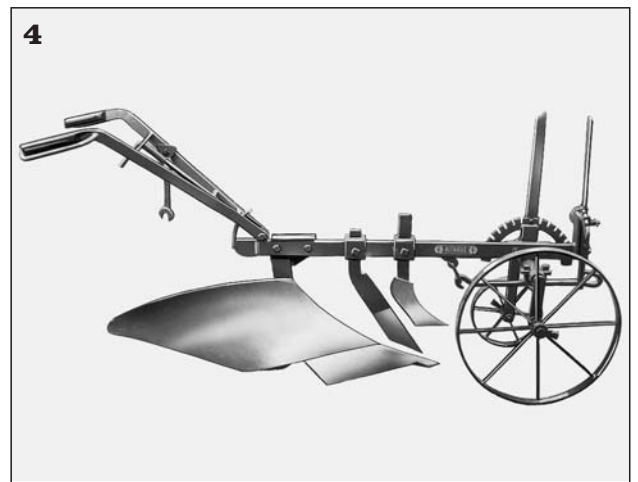
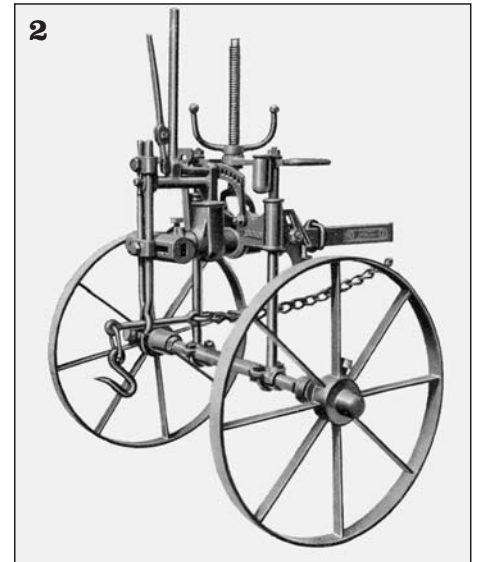
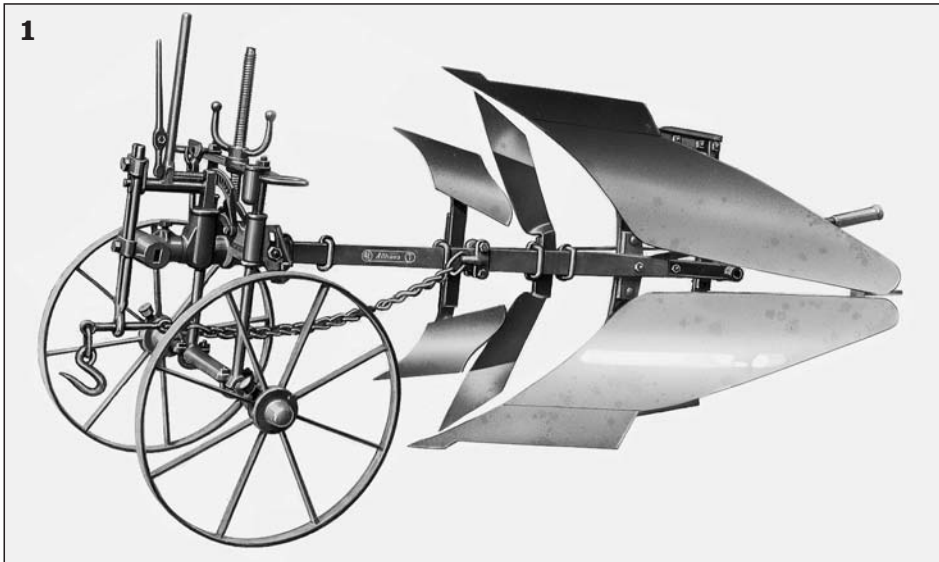


Bild Nr. 1: Typ BP Althaus-Selbhalterpflug mit Panzerstahlriestern

In gewundener Form ist er der gebräuchlichste Pflug für leichte bis schwerste Bodenarten. Infolge grosser Härte der Riestern sauberes Abgleiten der Erde.

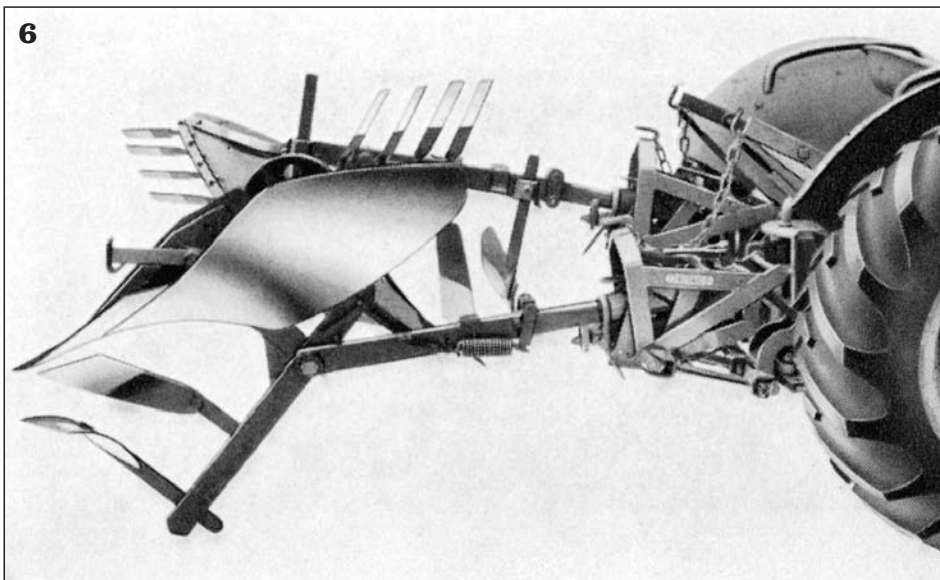
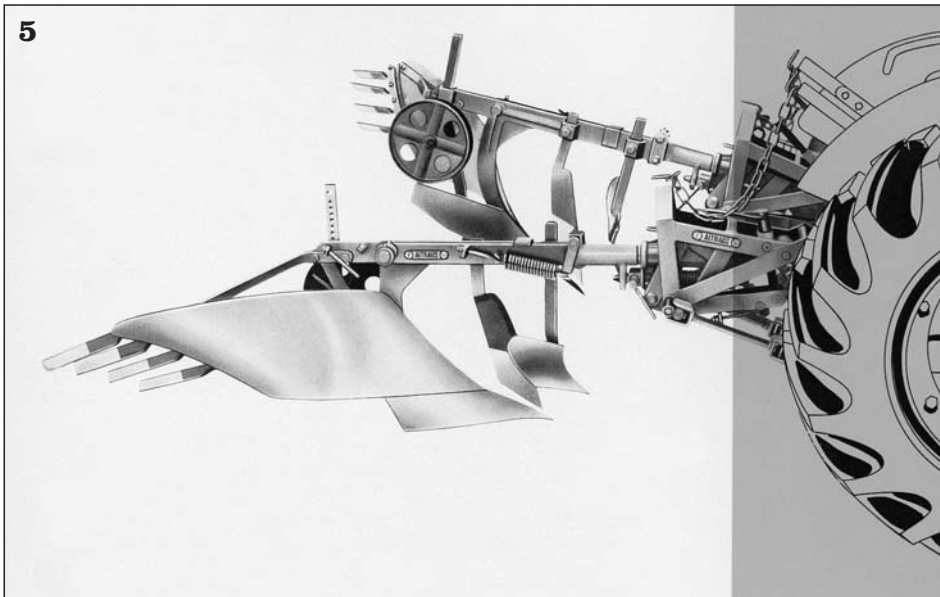
Die Riestern sind die Seele des Pfluges. Von ihrer einwandfreien Beschaffenheit ist die leichte Herstellung eines guten Saatbeetes abhängig. Deshalb haben wir diesem wichtigsten Pflugteil von jeher unsere grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Erstklassige Rohmaterialien, praktisch erprobte Formen, verbunden mit dem vervollkommenen eigenen Härteverfahren begründen den guten Ruf der «Althaus»-Pflüge.

Bild Nr. 2: Die Zugvorrichtung

Die ausziehbare Achse ist vollständig aus Stahl geschmiedet und mit den Säulen zu einem starren Rahmen verschweisst. Zerbrechliche Gussteile sind gänzlich vermieden. Die Achsenschenkel lassen sich leicht verschieben und können nicht mehr einrosten. Man beachte die starken, elektrisch geschweissten Räder und die abgerundete, staubdichte Nabe. Gegen geringen Mehrpreis werden Räder mit Kugellagern ausgeführt. Die Zugvorrichtung ist in der Höhe verstellbar. Aufliegen und Klemmen der Zugkette auf der Achse lässt sich damit vermeiden. Bei Traktorzug kann der Zughaken auf die Höhe der Traktorkupplung gebracht werden.

Bild Nr. 3: Althaus-Sicherheitskupplung

Verbogene Pflugscharen, verkrümmte Grendel, zerrissene Zugketten, gebrochene Traktorenteile – kostspielige Reparaturen vermeiden Sie, wenn Sie beim Pflügen die Althaus-Sicherheitskupplung verwenden. Automatisch löst die Kupplung den Pflug beim Auffahren auf Steine, Baumwurzeln usw. Die lange Sicherungsfeder gleicht kleinere Zugkraftstösse aus, ohne die Kupplung auszulösen. Dadurch wird das Traktorengetriebe sehr geschont. Zudem können Sie am Furchenende den Pflug mit einem leichten Hebeldruck abkuppeln, ohne den Traktor anhalten zu müssen. Schon diese Zeitersparnis



macht die Althaus-Kupplung in kurzer Zeit bezahlt.

Bild Nr. 4: Bergpflug «Goms»

Der Bergpflug «Goms» ist ganz besonders den Bedürfnissen des Bergbauern, der mit Seilzug arbeitet, angepasst. So sind die Zug- und die Tiefenregulierung, mittelst Stellhebel, während der Fahrt möglich. Die Furchenbreite kann durch die ausziehbare Achse in weiten Grenzen eingestellt werden. Um den Rücktransport zu erleichtern, lassen sich die Geitzen tiefstellen. Gehärtete, erprobte Panzerstahlriestern wenden und lockern auch schwierige Bodenarten. Die Radnaben sind staubdicht abgeschlossen und mit Fetttüchsen versehen. Die Pflugkörper sind leicht austauschbar, so dass je nach Wunsch nach rechts oder nach links gewendet werden kann. Zudem stehen zum Bergpflug «Goms» Hack- und Häufelkörper zur Verfügung. Diese er-

möglichen, den Pflug auch zur Pflege aller Hackfruchtkulturen zu verwenden.

Bilder Nr. 5 und 6: DOMINUS Spezial – eine Sonderausführung des bewährten Einmannpfluges mit neuer automatischer Bruchsicherung

Der Anbaupflug «Althaus-Dominus» hat sich ganz besonders in den schwersten, steinigen Böden als unentbehrlich erwiesen. In vielen Fällen ist der «Dominus» der erste und einzige Pflugtyp, der eine befriedigende Arbeit leistet. Um die Arbeit in steinigem Terrain weiter zu erleichtern, haben wir zum «Dominus» eine neue Bruchsicherung geschaffen (gesetzlich geschützt). Der Pflug wird nicht mehr vollständig vom Traktor gelöst, sondern der Pflugkörper schwingt bei Überlastung nach hinten aus und hebt sich mitsamt dem Sech und dem Vorschäler aus der Furche.

Auch bei unaufmerksamer Traktorführung sind keine Schäden mehr zu befürchten. Kurzes Rückwärtsfahren klinkt den Pflug automatisch wieder ein. Die neue «Spezial»-Bruchsicherung kann auch an vorhandene «Dominus»-Pflüge gebaut werden. Die neue Sicherung ist aber nur an Traktoren mit Hydraulik verwendbar.

Bilder Nr. 7 und 8: Althaus Favorit – der neue Winkel-Drehpflug

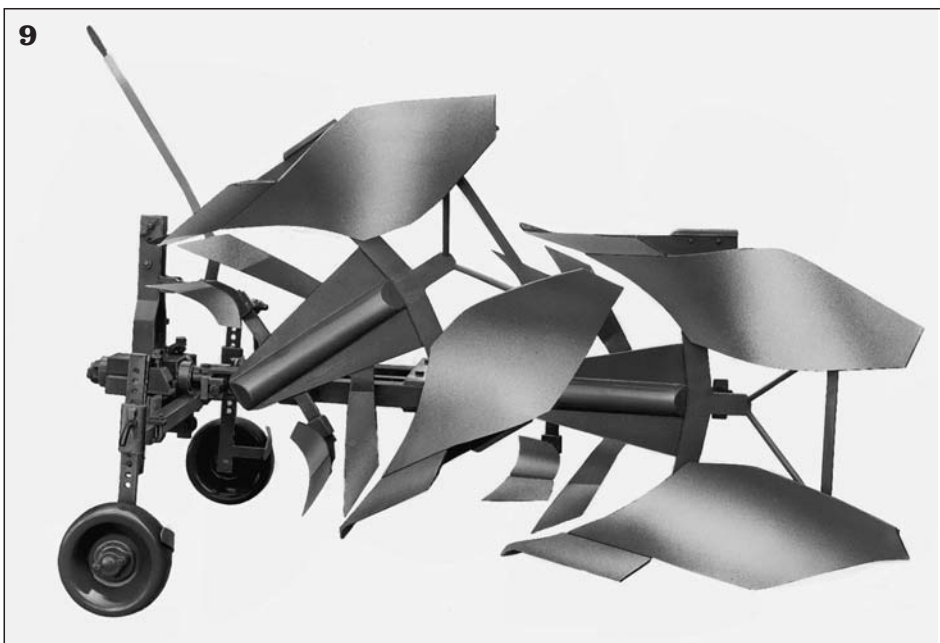
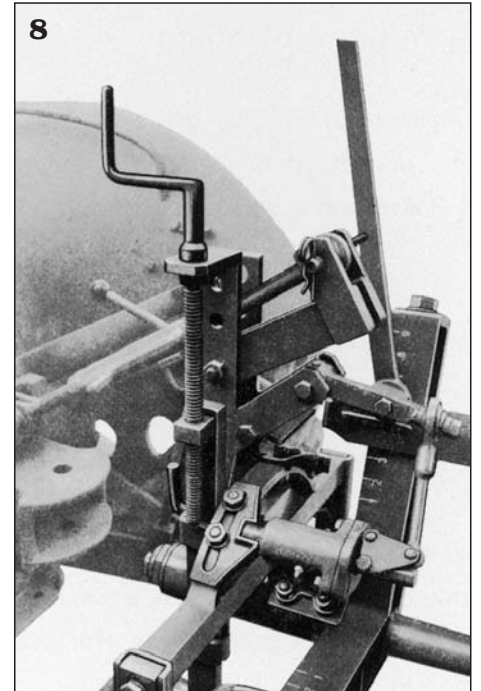
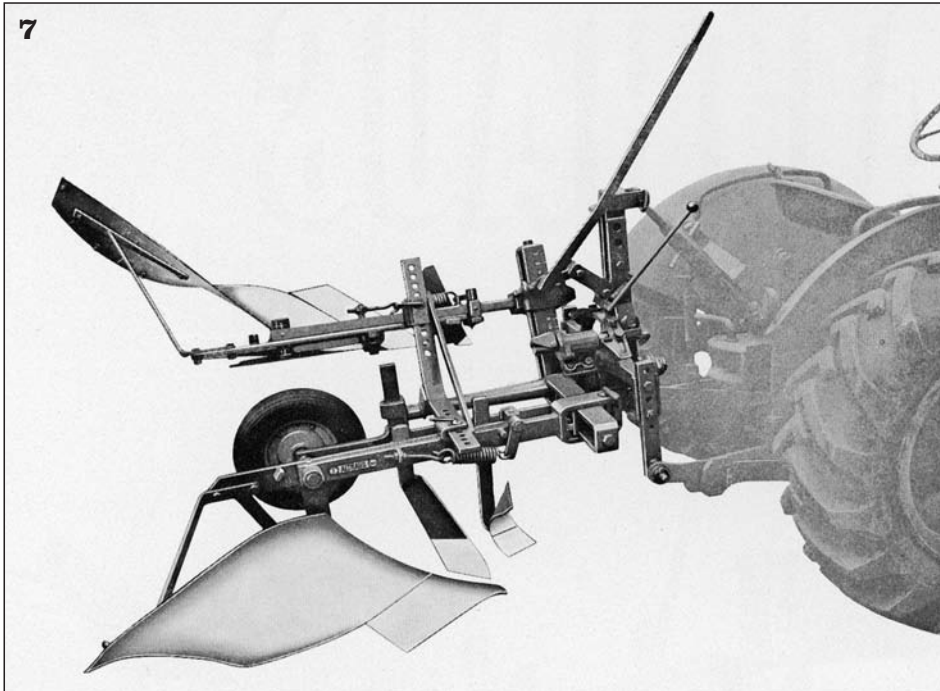
Je nach dem am Traktor vorhandenen Hydraulik-System können Sie den Anbaupflug Favorit mit entsprechender Ausrüstung beziehen. Beim Winkelpflug Favorit RH ist das Laufrad hinten, neben den Pflugkörpern angeordnet. Der Pflug stützt sich in Verbindung mit dem Oberlenker der Dreipunkt-Aufhängung auf die Hinterachse des Traktors ab und verbessert dessen Adhäsion. Dieser Pflug ist daher vornehmlich für Traktoren ohne Differenzialsperre oder für solche mit Regulierhydraulik zu empfehlen. Der Gang des Pfluges wird bei diesem System naturgemäss mehr durch die Nickbewegung des Traktors beeinflusst, als dies beim Favorit RV der Fall ist. Die Furchentiefe wird durch die Länge des Oberlenkers und durch das Lauf- rad geregelt.

Das Knickgelenk: Pflüge, die mit dem Oberlenker der Dreipunkt-Aufhängung an den Traktor gekuppelt werden, benötigen naturgemäss am Furchenanfang eine lange Einzugsstrecke. Diesem Nachteil haben wir durch das Knickgelenk abgeholfen. Das Knickgelenk, das gegen einen bescheidenen Mehrpreis an jeden Pflug angebracht werden kann, gibt auf einen Hebeldruck den Oberlenker am Furchenanfang kurzzeitig frei. Der Pflug neigt sich stark auf die Scharspitze und dringt rasch auf volle Tiefe in den Boden ein.

Bild Nr. 9: Althaus-Duplex-Zweischarpflug

Der Zweischarpflug Duplex arbeitet an allen Traktoren mit Regel- oder Freiganghydraulik einwandfrei. Die Anschlusspunkte für die Dreipunkt-Aufhängung sind in weiten Grenzen verstellbar. Der Pflug wird für Traktoren mit Freiganghydraulik mit zwei Stützrädern ausgerüstet, wovon jeweils das eine Rad in der Furche läuft. Dadurch wird der Pflug von den Nickbewegungen des Traktors unabhängig und zieht selbst in unebenem Boden eine gleichmässige Furche.

Ganz besonderes Gewicht wurde auf eine absolute zuverlässige Bruchsicherung gelegt. Jeder Pflugkörper ist für sich abgesichert und kann beim Auftreffen auf ein Hindernis frei aus der Furche ausschwingen, ohne den an-



den Körper aus dem Boden auszuheben. Kurzes Anheben des Pfluges mit der Hydraulik bringt den Pflug wieder in die Betriebsstellung.

Bild Nr. 10: Ein Pflugkonzept mit Zukunft – Althaus Supra, Maxima, Tiera

Absolute Funktionssicherheit, hohe Lebensdauer und optimale Wirtschaftlichkeit – zentrale Forderungen, die fortschrittliche Landwirte heute an einen Pflug stellen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist Spitzentechnologie ein Muss. Und zwar schon in der Entwicklungsphase. Neuste Konstruktionsmethoden, gepaart mit über 100-jähri-

ger Erfahrung im Pflugbau, liessen eine zukunftsweisende Generation Althaus-Pflüge entstehen. Erstmals wurde eine Pflugreihe von Grund auf für variable Arbeitsbreiten konzipiert. Supra, Maxima und Tiera. In rigorosen Dauerfestigkeitstests wurden extreme Arbeitsbedingungen simuliert. Hochbeanspruchte Baugruppen wurden mittels innovativer Verfahren optimiert (zum Beispiel finite Element-Methode, computergesteuerte Hydropulstests).

Überlegene Materialqualität konsequent ausgenutzt: Den speziellen Eigenschaften von mikrolegiertem Feinkornborstahl wurde bei der Konstruktion konsequent Rechnung getragen. Die überlegene Festigkeit dieses

Stahls wird damit erstmals im Pflugbau voll ausgenutzt. Praktisch alle beanspruchten Baugruppen werden gepresst und hochfest vergütet. Dadurch steigt die Belastbarkeit dieser Komponenten um mehr als das Dreifache gegenüber herkömmlichen Pflugstählen. Schweißnähte wurden wo möglich vermieden oder dann konstruktiv in spannungsarme Zonen gelegt, so dass die Rissempfindlichkeit erheblich vermindert ist. Ein Beispiel: Das Rahmenrohr ist durchgehend ohne angeschweißte Flansche ausgeführt, also ohne die sonst üblichen Schwachstellen. Das Ergebnis: Supra, Maxima und Tiera sind superleicht im Gewicht, aber trotzdem extrem belastbar.